

# Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.  
14. Jahrgang, Ausgabe 2/95

Nr.: 54

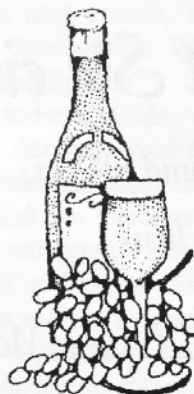
Planwagen in Pesch ?

Schauen Sie mal beim

Sommerfest

am 9. Juli

vorbei!



Aktivitäten des BÜRGERVEREINS

BERICHTE AUS PESCH

# Sommerfest

Sonntag 9. Juli 1995  
von 11.00 bis 18.00 Uhr

auf dem

Hof Bollig  
Johannesstraße



*Der Bürgerverein lädt Sie ein*

*Gemütliches Beisammensein bei Bier und Wein,  
Mittagessen, Kaffee und Kuchen*

*Tombola • Spiele • Planwagenfahrten • Krea-Mobil  
viel Spass für Gross und Klein*



Wir freuen uns auf schönes Wetter und Ihren Besuch

## Ein Sandkasten für den Spielplatz am Pescher See

Da standen sie nun, die beiden Hauptakteure des neuen Spielplatzes am Pescher See, die Herren Kruse und Felten, und sahen den zahlreichen Kindern beim Klettern, Toben und Schaukeln zu. Statt mit ihrem Werk zufrieden zu sein, stellten sie fest, daß sich die Kleinkinder - mangels Sandkasten - den Sand unter der Schaukel zum buddeln ausgesucht hatten.

Hier sahen sie eine Unfallgefahr, denn schaukelnde Kinder können schließlich nicht bremsen. Also sprach der eine zum anderen: Hier muß auch ein Sandkasten her. Beide suchten nach einer bezahlbaren Lösung, denn für Betonkanten mit Gummiabdeckung und den Sand dazu hat der Bürgerverein im Moment keine Mittel mehr.

Herr Kruse rief spontan die *Aachener Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft* an und verkündete dem erstaunten Herrn:

"Sie haben vor sieben Jahren eine Siedlung ohne Spielplatz gebaut, diesen hat der Bürgerverein jetzt erstellt, allerdings ohne Sandkasten. Wie wär's mit einer Spende?"

Am anderen Ende versprach man darüber nachzudenken.

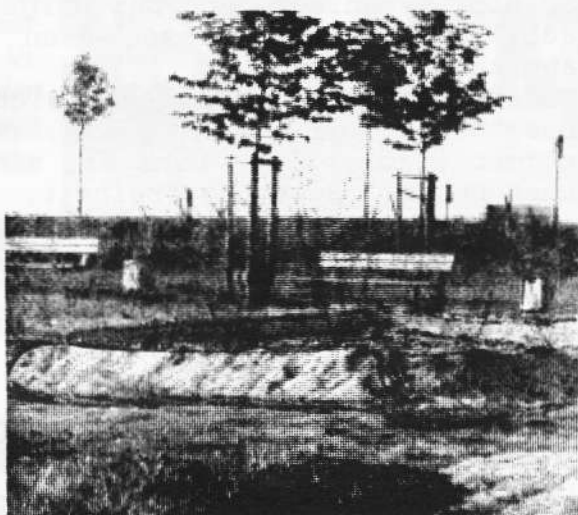
"Nachdenken kann lange dauern, und den Sandkasten brauchen wir jetzt," befanden die

beiden und hatten plötzlich eine Idee: sie schwangen sich auf ihre Fahrräder und fuhren jeder in eine andere Richtung davon.

Bald waren sie wieder da, der eine mit brauchbarem Werkzeug zum Ausheben einer Sandkuhle, der andere hatte vom angrenzenden Kieswerk die Zusicherung für Sandlieferungen bis zum Jahr 2000.

Froh machten sie sich ans Werk, hoben eine große Grube aus und machten mit dem Aushub einen Wall drumherum. Der versprochene Sand kam prompt, und nun gibt es auf dem Spielplatz am Pescher See auch einen Sandkasten!

Sollte eines Tages eine Spende der Siedlungsgesellschaft eintreffen, so würden sich die Pänz sicher auch über eine Rutsche freuen.



*Käthe Christukat*



## Leserbriefe



zum Thema Spielplatz am Pescher See:

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Namen meiner vier Enkel möchte ich mich für den neuen Spielplatz am Pescher See bedanken. Hier können sie, begleitet von Oma und Opa, mit ihren Rädern hinfahren. Die beiden Bänke laden zum Picknick ein; zwischendurch wird geschaukelt, geklettert oder im Sand gespielt. Besonders schön wird es im Sommer sein, wenn vielleicht noch eine Rutsche hinzukommt.

Daß Herr Felten aus der Nachbarschaft zu diesem Spielplatz anregte und der Bürgerverein mit einer beachtlichen Spende diesen Plan unterstützte, sollte anerkannt werden.

Schade, daß manche Anwohner sich über den Kinderlärm beschweren. Jeder Spielplatz, der von Kindern angenommen wird, bringt Lärm mit sich, aber Kinder brauchen nun mal Bewegungsfreiheit.

Vor unserem Haus befindet sich der Heribert-Klarplatz. Spielende Kinder stören uns nicht. Die Anwohner sind so verständnisvoll, daß sich die Kinder hier unbeschwert entwickeln können.

Margret Hoffmann



Das lange Bemühen des Bürgervereins um die Anschaffung von Spielgeräten, die Mitte März '95 im Naherholungsgebiet am Pescher See aufgestellt wurden, haben bei den Kindern großen Anklang gefunden. Um den kleineren Kindern das Sandkastenspiel zu ermöglichen, wurde im April von 3 Mitgliedern des Bürgervereins eine Grube von 3x3 Metern ausgehoben und anschließend mit Sand gefüllt.

Der Spielplatz wird von Mitarbeitern des Arbeitskreises Grün/Umwelt betreut und - wenn nötig - gereinigt. Auch der Spielplatzaufseher der Stadt Köln inspiziert in regelmäßigen Abständen den Spielplatz.

Hans Felten

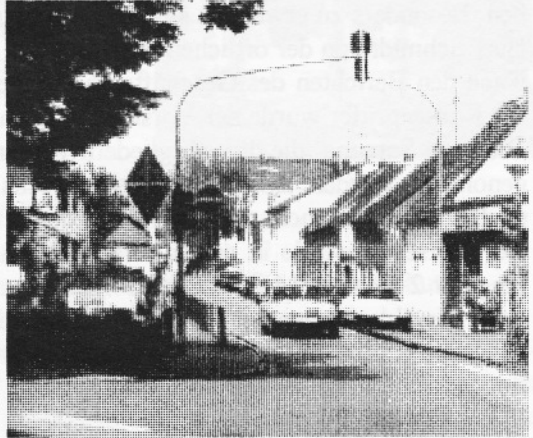
AK-Grün/Umwelt

## Verkehrsprobleme

*Longericher Straße:*

*Künftig "unechte Einbahnstraße" für Radfahrer?*

Mit einer Meldung im Kölner Stadtanzeiger vom 12. April 1995 wurde darüber informiert, daß die Longericher Straße zwischen Escher Straße und Hubertusstraße für Radfahrer gegen die Fahrtrichtung geöffnet werden soll. Hierfür soll auf der nördlichen Fahrbahnseite (also vor Apotheke und Videothek) ein Radweg markiert werden, der Radlern hier die Fahrt gegen die Einbahnstraße ermöglicht.



Wir haben uns gegen eine solche Planung ausgesprochen, weil wir die Ansicht vertreten, daß Gehweg und Fahrbahn viel zu schmal sind, um hier gefährliche Experimente zuzulassen. Schon jetzt werden Fußgänger von Radfahrern rigoros vom Gehweg "geklingelt"; ein

Unfall mit Personenschaden Ecke Hubertusstraße wäre zu vermeiden gewesen, wenn sich eine auf dem Gehweg in falscher Richtung fahrende Radlerin korrekt verhalten hätte.

Nach unserer Auffassung ist es über diese kurze Distanz für Radler durchaus zumutbar, diese Strecke zu Fuß zurückzulegen, statt sich und anderen zusätzlich Probleme zu schaffen. Die Parkmöglichkeiten auf der südlichen Seite der Longericher Straße (vor Edeka) sollten erhalten bleiben und nicht in Frage gestellt werden.

*Erich Hoffmann*

### **13jährige erlitt schwere Verletzungen**

an Pesch. Schwere Kopfverletzung erlitt ein Mädchen bei einem Unfall, der sich Mittwochabend an der Einmündung Hubertusstraße/ Longericher Straße ereignete. Die 13jährige befuhr den Gehweg der Longericher Straße entgegen der Fahrtrichtung in Richtung Escher Straße. Ein 47jähriger Autofahrer, der von der Hubertusstraße kommend - an der Einmündung Longericher Straße vorschriftsmäßig hielt, war der 13jährigen offenbar im Weg. Sie fuhr gegen den Pkw und stürzte.

## Kurzmeldungen

### *Jahreshauptversammlung '95:*

Auf der Jahreshauptversammlung am 24. April konnte der Vorsitzende Manfred König 60 **Mitglieder** und 4 Gäste in der Aula des Pescher Gymnasiums begrüßen. Besonders zu erwähnen sind hier der neue Bezirksvorsteher Herr Walker und Herr Schmidt von der örtlichen Polizei.

Nach den Berichten des Geschäftsführers, der Arbeitskreise, der Kassiererin und der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Die neue Satzung, die den Mitgliedern vorher vorgelegt wurde, ist einstimmig angenommen worden. Zur Zeit liegt sie zwecks Zustimmung beim Amtsgericht, danach wird sie gedruckt und den Mitgliedern zugestellt.

Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung von der Versammlung für 2 Jahre wiedergewählt. Gemäß der neuen Satzung sind die Beiräte nicht mehr gewählt worden, sie werden vom Vorstand berufen.

Als neue Kassenprüferin wurde Frau Margret Hoffmann gewählt, Frau Margot Spix bleibt noch 1 Jahr im Amt.

So setzt sich der Vorstand zusammen:

Vorsitzender:	Manfred König
stv. Vorsitzender:	H.-Ulrich Hinz, Geschäftsführer Erich Hoffmann, AK-Verkehr
Beiräte:	Gertrud Hinz, Kassiererin Käthe Christukat, Pressearbeit Erika Winkler, Veranstaltungen Richard Kruse, AK-Grün/Umwelt Annemarie Keidies, z.b.V.

Anschließend hatten die anwesenden Mitglieder noch Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anregungen vorzubringen. Schwerpunkte waren wieder Verkehrsprobleme und die Grünanlagen. Beschwerden wurden u.a. wegen sich falsch verhaltender Autofahrer vorgebracht. Hier ist klarzustellen, daß der Bürgerverein nicht den "Dorfsheriff" spielen kann, um z.B. gegen Falschparker vorzugehen. Leider kann auch nicht unsere Polizei überall sein, wie Herr Schmidt erläuterte.

Trotzdem werden Anregungen vom Vorstand aufgenommen, und, wenn sie sinnvoll und realisierbar erscheinen, an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

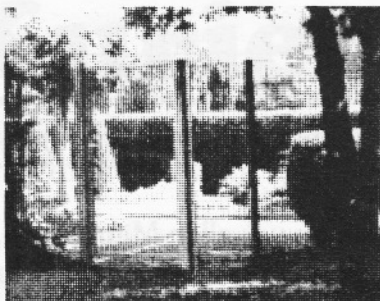
Nach 2 Stunden beendete der Vorsitzende die Versammlung. Aber noch rund 30 Teilnehmer wollten den Gedankenaustausch weiterführen und fanden sich anschließend im Schützenhof zu einer gemütlichen Runde ein.

*H.-Ulrich Hinz*



## *Friedhof Pesch: Kein zweiter Eingang*

Auf der Jahreshauptversammlung wurde gefragt, warum der Friedhof durch den neugebauten zweiten Eingang noch nicht zu betreten sei. Der Hinweis eines Ratsmitgliedes, daß der Eingang in Kürze geöffnet werde, entsprach insofern nicht der Realität, daß vor allem spielende Kinder diese Absicht verhindert haben und das zusätzliche Tor deshalb nur in Ausnahmefällen geöffnet werden kann.



## *Betrifft: Fußweg an der Johannesstraße zwischen Heribertshof und Feldrain*

Bericht im Pescher Kurier 1/95, mein Brief an das Amt für Umweltschutz, hier ein Auszug aus dem Antwortschreiben:

*Dieses ca. 50 m lange Fußwegteilstück kann aus ökologischer und landschaftsrechtlicher Sicht nicht in Aussicht gestellt werden. Die Fläche gehört mit zum Landschaftsschutzgebiet 7 und ist besonders schützenswert. Weiterhin ist diese Fläche eine wichtige Pufferzone und außerdem bietet sie dem Wild gute Rückzugsmöglichkeiten.*

Mit dieser Ablehnung will das Amt etwas für die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt tun und glaubt im Sinne vieler Pescher Bürger zu handeln,

*Käthe Christukat*

### **Achtung, wichtiger Termin!**

**An alle aktiven Mitglieder!**

**Unsere diesjährige Aktiven-Fahrt findet am Sonntag dem 3. September 1995 statt.**

**Ziel ist diesmal Aachen.**

**Eine besondere Einladung geht Ihnen rechtzeitig zu.**

### *Infokästen des BV:*

Der Kasten in der Jakobusstraße wurde vor kurzem erneuert und fest an der Hauswand montiert. Die trübe Scheibe am Kasten bei der Stadtparkasse wurde ausgetauscht, jetzt haben Sie wieder klaren Durchblick.

Herzlichen Dank sage ich allen Mitgliedern, die dem Aufruf gefolgt sind, die Daten in der Mitgliederdatei zu vervollständigen und zu bereinigen. Eine ordentliche Mitgliederdatei kann es nur geben, wenn sie vollständig und richtig ist. Falls Sie noch Änderungen oder Ergänzungen haben, teilen Sie dieses bitte der Geschäftsstelle mit - es ist nie zu spät.

*H.-Ulrich Hinz*

◆ GRATULATIONEN ◆

*HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH*

sagen wir allen Mitgliedern, die im II.Quartal 1995 ihren Geburtstag feiern durften und noch feiern. Besondere Wünsche und gute Gesundheit allen, die 70 Jahre und älter sind:

Herr Rudolf Eiche  
Herr Michael Pöttgen  
Herr Adolf Schmidt  
Herr Paul Meyer  
Frau Annemarie Schmidt  
Herr Eugen Kadura  
Herr Werner Reiffer  
Herr Johannes Willemsen  
Herr Paul Nouvortne  
Herr Walter Klesing  
Herr Alfons Schumacher  
Frau Erika Reif  
Frau Louise Lampe



Für den Inhalt verantwortlich:

**Bürgerverein Pesch e.V.**  
Paulshofstraße 59  
50767 Köln

An dieser Ausgabe wirkten mit:

*K. Christukat*  
*E. Hoffmann*  
*U.+ M. Hinz*



+ Fax 590 38 16